



Die Jugendlichen mit Regierungsrätin Monauni in Schaan. IKR

MONAUNI BESUCHT BERUFS-CHECK-WOCHE

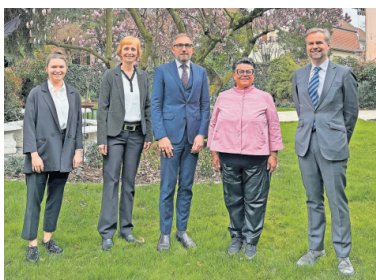
«Luaga, checka, usprobiara»

Gut 100 Lehrbetriebe öffnen während der Berufs-Check-Woche ihre Türen, um rund 300 Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die verschiedensten Berufe zu ermöglichen. Wirtschaftsministerin Sabine Monauni besuchte zwei Lehrbetriebe: «Es hat mich beeindruckt, mit welcher Begeisterung sich die künftigen Lernenden auf das Erkunden der Lehrberufe eingelassen haben.» Die Berufs-Check-Woche ist ein gemeinsames Projekt der Wirtschaftskammer und der LIHK.

KONGRESS DER GEMEINDEN

Liechtenstein in Strassburg vertreten

Ruggells Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle und Gemeinderätin Sylvia Pedrazzini vertraten als Delegierte das Land im Gremium der europäischen Gemeinden und Städte an der 44. Session des Europarats der lokalen Behörden und Regionen Europas. In Strassburg wurde von allen 46 Mitgliedsstaaten eine Resolution zum Krieg Russlands gegen die Ukraine verabschiedet. Debattiert wurde über starke Demokratien, die sich durch das Jugendengagement an der Basis auszeichnen. Weitere Themen waren die Direktwahl der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister.



Die liechtensteinische Delegation in Strassburg. PD

DEMOKRATIE-GIPFEL

Daniel Risch trifft Joe Biden – virtuell

Auf Einladung des US-Präsidenten Joe Biden nahm Regierungschef Daniel Risch am virtuellen Gipfeltreffen für Demokratie teil. Rund 120 Staats- und Regierungschef nahmen an dem Treffen teil. Präsident Biden sprach von einem historischen Wendepunkt, und die Entscheidungen, welche die Demokratien heute treffen, seien richtungsweisend für die kommenden Jahrzehnte. Regierungschef Risch betonte in seiner Rede die direktdemokratische Tradition in Liechtenstein. Liechtenstein setze sich konsequent für globale Prozesse ein und «Liechtenstein steht hinter der Ukraine».



Das Treffen fand virtuell statt – im Hintergrund Joe Biden. IKR

EINBLICK IN DIE AUSSENPOLITIK

Podcast «Hoi Welt» des Aussenministeriums

Das Ministerium für Äusseres, Bildung und Sport lanciert eine fünfteilige Podcast-Serie. Der Podcast «Hoi Welt» soll einen Einblick in die Arbeit der liechtensteinischen Aussenpolitik ermöglichen. Neben Aussenministerin Dominique Hasler kommen auch die Botschafterin Doris Frick, Botschafter Pascal Schafhauser und Christian Wenaweser sowie Martin Frick, Leiter des Amt für Auswärtige Angelegenheiten, zu Wort.

ERHÖHUNG DES STAATSBEITRAGES

Mehr Geld für die FMA

Die Regierung beantragt beim Landtag eine Erhöhung des Staatsbeitrages für die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA). Jährlich soll die FMA neu maximal sechs Millionen Franken bekommen. Dazu soll der Beitrag auf fünf Jahre statt wie bisher auf vier Jahre festgelegt werden. Die Regierung sieht die Erhöhung nötig, weil sich in den kommenden Jahren die Ausgaben der FMA erhöhen werden. So ist ein massvoller Personalausbau geplant. Die Regierung schreibt: «Mit der Erhöhung sollen die Planbarkeit und Rechtssicherheit für die kommenden Jahre sichergestellt werden.»

GESCHÄFTSORDNUNG DES LANDTAGS

Nadine Gstöhl (Ex-FL) reicht Beschwerde ein

Laut der neuen Geschäftsordnung des Landtags, die seit dem 1. März in Kraft ist, dürfen die Wählergruppen künftig selbst entscheiden, ob sie einen Stellvertreter aufbieten, wenn ein ordentlicher



Nadine Gstöhl im Landtag. DANIEL SCHWENDENER

Abgeordneter verhindert ist. Gegen diese Änderung geht die stv. Abgeordnete Nadine Gstöhl nun gerichtlich vor. Die neue Bestimmung schränke die ungehinderte Ausübung der politischen Rechte, das passive Wahlrecht sowie das Recht auf freie Wahlen ein. Durch den Austritt von Nadine Gstöhl aus der Freien Liste kam es erst zu der Änderung der Geschäftsordnung.

IN GANDRIA UND VADUZ

100 Jahre Zollvertrag mit Sonderausstellung

Regierungsrätin Dominique Hasler und der Schweizer Bundesrat Ignazio Cassis eröffneten anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Zollvertrags eine Sonderausstellung im Zollmuseum Gandria (Tessin). Das Museum sowie das Landesmuseum in Vaduz, zeigen während der nächsten Monate nicht nur die Hintergründe und die Geschichte des Zollvertrags. Sie veranschaulichen auch weitere Aspekte der schweizerisch-liechtensteinischen Beziehungen aus Politik, Gesellschaft und Sport.

GEMEINDEWAHLEN 2023

Wer macht's in Triesen und Schellenberg?

Heute ist das Zittern für die Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten vorbei. In Triesen und Schellenberg werden heute die Stimmen ausgezählt. In Schellenberg warten die Vorsteherkandidaten Robert Hassler (FBP), Dietmar Lampert (VU) und Patrick Risch (FL) darauf, ob sie ins Gemeindehaus einziehen können. In Triesen hoffen die amtierende Vorsteherin Daniela Erne (VU) und Egbert Sprenger (FBP) auf einen Sieg. Für Kurzentschlossene gibt es bis Mittag noch die Möglichkeit der Urnenwahl. *(js)*



Wer wird in Triesen und Schellenberg in den Gemeinderat einziehen? D. OSPELT